

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schien es uns nur so, oder lächelte er heimlich auf den Stockzähnen, als er mit freundlichem Grufz unsre verdutzte Schar verließ? — Nach einem stummen Augenblick der Bestürzung erhob sich dann ein aufgeregtes Durcheinander: Also nein! — wir können doch unmöglich alle nur von der Marliitt schreiben! Er lacht uns aus ... ich höre ihn jetzt schon spotten! ... und was ähnliche Exklamationen waren. Aber was tun? Große Beratung, deren Ergebnis etwa folgendes war: ‚Ein jedes gehe seines Weges still‘ und lese irgend etwas Gebildetes einer Widmann-Schülerin Würdiges und mache darüber einen sehr schönen Aufsatz! Das ist ja ‚eigentlich‘ gar nicht gelogen! ... Die Rollen wurden noch einigermaßen verteilt, und ich ging nach Hause, nahm den alten ‚Nathan‘ vom alten Lessing hervor und machte mich an die Arbeit. Hatte ich einen Akt glücklich unter Dach gebracht, so gönnte ich mir zur Erholung ein Kapitel aus der sooo spannenden ‚Reichsgräfin‘ der Marliitt. — Unter diesen Umständen reiften also zwanzig von Bildung triefende Aufsätze heran und wurden, merkwürdigerweise ohne eigentliche Gewissensbisse, dem verehrten Lehrer übergeben. — Es dauerte diesmal viel weniger lang als sonst, bis Dr. Widmann mit dem Heffestoß unter dem Arm im Schulzimmer erschien. Aber was machte er für ein sonderbar undurchdringliches Gesicht? Er ließ den Pack ziemlich unsanft — es knallte ordentlich — aufs Pult fallen und sah sich dann ganz langsam in der Runde um. Es wurde plötzlich unheimlich still im Zimmer, und ein Kopf um den andern senkte sich unter seinem Blick. Und dann — endlich — hörten wir ihn ganz ruhig sagen: ‚So so, meine Damen, das war

also Ihre jüngste Lektüre?!‘ Das war alles ... Und siehe: in den Heften war keine Note zu finden, keine kleinste Anmerkung; es folgte nicht die sonst übliche geist- und humorvolle Auseinandersetzung über unsere unter so viel Selbstverleugnung entstandenen Erzeugnisse — sang- und klanglos ging man zur Grammatik über! Es war ein pechschwarzer Tag! — Aber dafür waren wir geheilt, und wie manchmal seither, wenn ich in Versuchung kam, zu tun, ‚als ob ...‘, hörte ich auf einmal eine Stimme sagen: ‚So, so, meine Damen‘ — und aus war's mit dem dummen Geflunker.»

Hedi

Der Ali und wir

An Deiner Lorenz/Ali-Episode, bestes Bethli, die mit dem Stoßjauchzger «... wenn ein verrückter Hund so nett und lustig ist, dann will ich einen» schließt, ist mir wieder einmal aufgegangen, wie schwer es die Hunde und wir Menschen haben. Und wie Du den Hund, will ich die Mannen aufs Korn nehmen: Wenn wir daheim kein Hälmchen knicken, kein Kuchitüechli anrühren und auch den Blocher nie verschieben, dann werden wir als die Sofapfuspaschas, die höchstens noch ganz ungenügend ihr angestammtes Stimmrecht erfüllen, abgetan. Sammeln wir aber eifrig Biersteller aller Farben, studieren wir die Vererbungsgesetze der Maikäfer an verschiedenen Konfitürengläsern voller Englinge, oder gestatten wir uns gar vergleichende Geometrie und Relativitätstheorie mit den Beinen und Konturen eigener und anderer Frauen zu treiben — kurz: treiben wir ein paar höhere Interessen, dann sind wir die verrückten Hägel, die auch besser ledig geblieben wären! Hast Du schon eine

DIE FRAU

Eva rühmen hören, weil ihr Mann so nett verrückt und so verrückt lustig sei, wolle sie keinen andern? Natürlich nicht — dazu müßte man wohl ein Ali sein! pinx

Doch, so eine Eva gibt's sicher!

Bethli.

Englischer Humor

Das Tanti kann sich gar nicht erholen über den reizenden Bubi mit den blonden Löcklein und den rosigen Backen. ‚Du zingiger Binggis!‘ ruft sie begeistert. ‚Komm, gib dem Tanti einen Kuß, dann bekommst du einen Zehner!‘

‚M-m‘, sagt der Bubi und rümpft das niedliche Stupsnäschen, ‚ich bekomme schon dreißig wenn ich bloß Fischtrahne nehme.‘

(Aus „The English Echo“, Verlag:

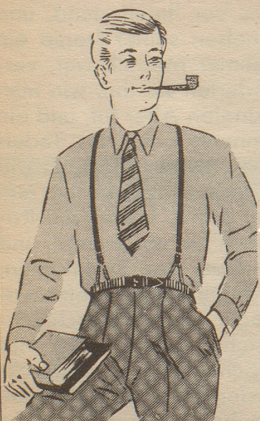
R. A. Langford, The English Institute, Zürich.)

Liebes Bethli!

Vielleicht geht es Dir auch so wie mir: jedesmal, wenn ich Witze sehe, sei es im ‚Nebelspalter‘ oder in andern Blättern, die Familienzwistigkeiten glossieren, gibt es mir einen kleinen Stich. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Wenn es bei uns eine Unstimmigkeit gibt, so ist das meistens gar nicht so lustig, wie es in den Witzblättern aussieht (den Nebelspalter zähle ich nicht zu den Witzblättern). Dabei sind wir eine Familie, von der behauptet wird, wir hätten nie Krach.

Man schreibt und spricht so viel von Familienschutz in unserm Land, vielleicht

Fragen Sie eine Frau



was GOLD-ZACK bedeutet. Sie wird Ihnen sagen: GOLD-ZACK ist ein Gummiband, das wirklich lange hält.

In solcher Qualität sind Hosenträger und elastische Herrengürtel extra solid. Achten Sie deshalb auf das GOLD-ZACK Etikett! Es bietet Gewähr für lange Tragdauer, bequemen Sitz und straffen Zug.



GOLD-ZACK

das Gummiband das lange hält, auch für den Herrn!

Rössli-Rädli vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

am Karfreitag geschlossen!

Ihr



**Berater
ist stets
korrekt
freundlich
hilfsbereit**

Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an

JUST WALZENHAUSEN APP.

ILGE

Fürstenländerpetube
1 Min. vom Bhf.
Spezialität: Unser Steak
A. Freymuth-Bührer

WILG

Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten, nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierenfähigkeit das Herz. — Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.

Eine brasilianische Pflanze

Tilmar gegen **RHEUMA GICHT**

Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Lebertätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60